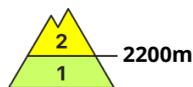




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.04.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebschnee beachten, besonders in der Höhe.

Die frischen Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Südwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Die Lawinen sind nur klein.

An extrem steilen Sonnenhängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

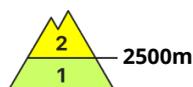
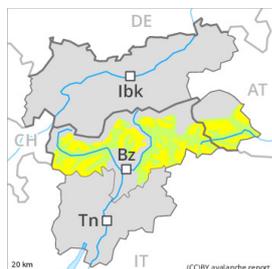
Seit gestern fielen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen frische Triebschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Ost in der Höhe auf weichen Schichten.

Die Sonneneinstrahlung führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.04.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die Triebschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2500 m vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen, vor allem an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe an eher schneearmen Stellen. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

An extrem steilen Sonnenhängen sind feuchte Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Frischere Triebschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost in der Höhe auf weichen Schichten.

In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen in der Höhe.

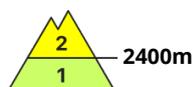
Der Wind bläst mäßig bis stark. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.04.2023



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. An extrem steilen Sonnenhängen sind feuchte Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten zwei Tagen fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Nordwestwind entstanden frische Triebschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

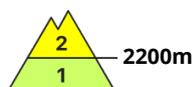
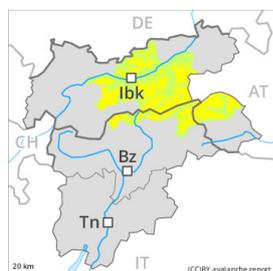
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Der Wind bläst vor allem in den Föhngebieten des Südens mäßig bis stark. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Triebschneeansammlungen bleiben in der Höhe teilweise störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 04.04.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten, besonders in der Höhe.

Die frischen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Südwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2500 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind Lockerschneelawinen zu erwarten, besonders bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Seit gestern fielen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit mäßigem bis starkem Nordwind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Diese liegen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind v.a. an Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2500 m.

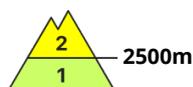
Im unteren Teil der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen in der Höhe an eher schneearmen Stellen.

Die Sonneneinstrahlung führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt in der Höhe störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 04.04.2023



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**

Tribschnee und schwachen Altschnee beachten, besonders in der Höhe.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2500 m. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden, vor allem oberhalb von rund 2500 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

An extrem steilen Sonnenhängen sind Lockerschneerutsche zu erwarten, besonders bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Seit Donnerstag fielen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit teils starkem Wind entstanden frische Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost in der Höhe auf weichen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind v.a. an Sonnenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders oberhalb von rund 2500 m.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen in der Höhe an eher schneearmen Stellen.

Die Sonneneinstrahlung führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Die Schneedecke bleibt in der Höhe störanfällig.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 04.04.2023

Geringe Lawinengefahr. Frischen Tribschnee beachten.

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind sehr klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie an windgeschützten Nordhängen oberhalb von rund 2000 m. Diese Stellen sind sehr selten und für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischeren Tribschneeanisammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Wettereinflüsse begünstigen eine Verfestigung der Schneedecke.